



Die Chancen für die Amtzeller Störche stehen gut

AMTZELL (mag) - Gleich vier Storchenjungen haben die Amtzeller Störche auf dem Alten Schloss in diesem Frühjahr ausgebrütet. Bisher gehe es ihnen gut und die Chancen, dass sie in diesem Jahr überleben, stehen ebenfalls gut, sagt Georg Heine vom Nabu in Wangen.

Die kritische Phase für die Jungtiere kommt allerdings erst noch. „Bei schlechtem Wetter suchen die kleinen Störche Schutz unter dem Gefieder der Eltern. Wenn sie größer werden, geht das nicht mehr. Dann wird es noch einmal kritisch.“ Die kommenden Wochen seien nun

entscheidend. Wenn das Wetter so bleibt wie bisher, sieht Georg Heine für die Störche gute Überlebenschancen. Rückblick: 2015 und 2016 hatten es die Storchenkinder in Amtzell wegen schlechten Wetters im Frühjahr nicht geschafft.

FOTO: ROBERT WINTER

Kommt Kretschmann nach Achberg?

Verein Soziale Skulptur plant Feier zum 100-Jährigen der Idee Soziale Dreigliederung

Von Evi Eck-Gedler

ACHBERG - Jede Menge Aufbruchstimmung habe es damals gegeben. Auch und gerade im Humboldthaus auf dem Hügel über Essersweiler. Alternatives Denken, jede Menge Kultur, das Sehnen nach neuen gesellschaftlichen Formen bestimmten die Diskussionen. Manche nennen es noch heute den „Achberger Impuls“. Wenn Rainer Rappmann an diese Zeit Anfang der 80er-Jahre denkt, dann beginnen seine Augen zu strahlen. Ein wesentlicher Aspekt: die Idee der Sozialen Dreigliederung, wie sie Rudolf Steiner 1919 entworfen hat. Dieses „Hundertjährige“ will der Verein Soziale Skulptur im kommenden Frühjahr in Achberg feiern. Und hat dazu auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann eingeladen. Ein Vorbereitungskreis um Annette und Rainer Rappmann hat vor

Kurzem bereits erste Eckpfeiler für das geplante Fest gesetzt. So soll zum Auftakt am Freitag, 28. April, eine Ausstellung über die Idee der Sozialen Dreigliederung im Humboldthaus eröffnet sowie Video-Installationen gezeigt werden. Angedacht ist auch bereits, zum Ausklang des Abends den Dokumentarfilm „Beuys“ zu zeigen. Denn der Künstler Joseph Beuys hat in den 70er-Jahren und Anfang der 80er-Jahre intensive Kontakte zum Humboldthaus Achberg und den dort Aktiven gepflegt.

Kretschmann war schonmal da

Ohnehin sind in jenen Jahren viele kritische Köpfe im Internationalen Kulturzentrum Achberg, kurz Inka, zu Gast gewesen. Dazu gehörten Politiker des Prager Frühlings, der Philosoph und Soziologe Wilfried Heidt oder Peter Schilinski, der seine Sicht

der Sozialen Dreigliederung zuvor schon auf Sylt umgesetzt hatte und in Achberg mit seinen Rundgesprächen Eindruck hinterließ. Die Schauspieler Ulle Weber spielte dort nicht nur Kindertheater, sondern gründete auch ihr Humboldt-Kolleg.

Das Humboldthaus ist aber auch eine der Keimzellen der Grünen gewesen. Der sogenannte Achberger Kreis hatte es sich zum Ziel gesetzt, alternative Gruppen und Initiativen unter ein Dach zu bringen – was später in die Gründung der Partei der Grünen mündete. Bei einem dieser Treffen 1981, dem „Alternativen Parteitag“, hat dort auch ein junger



Lehrer mitdiskutiert: Winfried Kretschmann.

Dass jener eines Tages Ministerpräsident von Baden-Württemberg werden würde, hatte sich damals niemand vorgestellt. Für Rainer Rappmann, seit Ende der 70er-Jahre ebenfalls in Achberg aktiv und heute Koordinator des geplanten Dreigliederungsfestes, ist aber klar: „Es wäre toll, wenn Kretschmann im kommenden Frühjahr noch einmal ins Humboldthaus kommen würde.“ Eine Einladung nach Stuttgart hat er bereits verschickt. Auch, wenn es bisher keine Zusage des Ministerpräsidenten gebe: „Ich bleibe dran.“

Hasenclever hat schon zugesagt

Ein Mitstreiter Kretschmanns hat unterdessen bereits sein Kommen zugesagt: Wolf-Dieter Hasenclever, der erste Fraktionssprecher der Grünen im baden-württembergischen Landtag, der ebenfalls beim Alternativen Parteitag in Achberg gewesen war. Auf ihn und die erwarteten rund 150 weiteren Teilnehmer des Treffens wartet ein buntes Programm.

Da soll an die historische Dreigliederungsbewegung erinnert werden und an Rudolf Steiners „Beitrag für eine Gesellschaftserneuerung nach dem Ersten Weltkrieg“. Auch will unter anderem der frühere Grünen-Abgeordnete Gerald Häfner in einem Podiumsgespräch der Frage nachgehen, „wie das heutige Wirtschaftssystem im Sinne der Brüderlichkeit“ verändert werden könnte und Johannes Stüttgen hinterfragen, wie Beuys mit dem Begriff der Sozialen Plastik den Gedanken der Dreigliederung verändert hat. Neben den zahlreichen politischen Gesprächen sollen aber auch Kunst und Musik zum Festwochenende gehören. „Und mit eigenen Beiträgen wollen wir auch jetzt den Nachwuchs ansprechen“, kündigt Rappmann an.



Fast 40 Jahre ist das Foto alt, das 1981 beim „Alternativen Parteitag“ im Humboldthaus in Achberg entstanden ist: Es zeigt Wolf-Dieter Hasenclever (links), damals Fraktionsvorsitzender der Grünen im Stuttgarter Landtag, und Winfried Kretschmann, den heutigen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg. Beide sind zum Dreigliederungsfest im nächsten Jahr eingeladen.

FOTO: ARCHIV RAINER RAPPMANN

Die kleine Mühle tut sich schwer

Betreiber warnen vor Nachteilen durch neue Pläne des Umweltministeriums

Von Herbert Beck und Marlene Gempp



Julian Aicher ist ein streitbarer Verfechter für die Belange der Kleinmühlen. Für die ÖdP sitzt er im Kreistag. ARCHIVFOTO: TERESA WINTER

KISSLEG/ARGENBÜHL/LEUTKIRCH - Die Diskussion um die Zukunft der sogenannten kleinen Wasserkraft in Baden-Württemberg gewinnt an Schärfe. Julian Aicher (Rotis) und Josef Dennenmoser (Uttenhofen), beide im Vorstand der „Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke Baden-Württemberg“, gehen in einer Presseerklärung insbesondere den von den Grünen gestellten Teil der Landesregierung und damit auch das von Franz Untersteller geführte Umweltministerium hart an.

Julian Aicher, der in Rotis bei Leutkirch eine Kleinmühle betreibt und in der Kommunalpolitik für die ÖdP im

Kreistag sitzt, hält nach den jüngsten Entwicklungen fest: „Unsere Hoffnung liegt vor allem auf der CDU-Landtagsfraktion.“ Der CDU-Abgeordnete Raimund Haser hat sich demnach aktiv für die Belange der kleinen Mühlenbetreiber eingesetzt, auch in einer Kleinen Anfrage an das Umweltministerium. Die Antworten sind mittlerweile im Internet abrufbar.

Dagegen habe sich die grüne Landtagsabgeordnete Petra Krebs einer weiteren Diskussion verweigert, schreibt Aicher weiter. Das sei so allerdings nicht richtig, erklärt Petra Krebs auf Nachfrage der „Schwäbischen Zeitung“. Vor knapp einem halben Jahr sei Aicher mit ein paar Fragen zu der neuen Wasserkraftrichtlinie auf sie zugekommen. Diese Fra-

gen hätte sie zügig beantwortet und sei mit Aicher in Kontakt gewesen: „Ich habe Julian Aicher geraten, sich in einer Anhörung des Landtags einzubringen.“ Daraufhin sei das Thema erst einmal geklärt gewesen. Seither habe er keinen Gesprächsbedarf mehr signalisiert, so Krebs.

Schon vor einigen Wochen stand die Zukunft der Wasserkraft in Zeiten der Energiewende auch auf der Tagesordnung einer Sitzung des dafür zuständigen Kreistagsausschusses in Tautenhofen. Julian Aicher zählt dazu. Kleinbetreiber von Mühlen wie er fühlen sich seit Jahren von der Politik, die sich über viele Jahre hin-



Kurz berichtet

Erneut fallen viele Züge im Allgäu aus

WANGEN/KISSLEGG/HERGATZ (sz) - Erneut sind im Allgäu vermehrt Züge ausgefallen. Am Freitag waren zahlreiche Verbindungen von früh bis spät betroffen. Grund dafür seien laut Deutscher Bahn betriebliche Gründe gewesen. Anfang der Woche waren bereits mehrere Züge ausgefallen, weil kurzfristig Lokführer fehlten, wie ein Sprecher der

Deutschen Bahn auf Nachfrage der „Schwäbischen Zeitung“ erklärte. Ob es auch am Wochenende zu Zugausfällen kommen wird, konnte die Bahn im Laufe des Freitags noch nicht voraussagen. Reisende sollen sich daher auf der Webseite der Bahn unter www.bahn.de nach aktuellen Verbindungen erkundigen.

Gartenführung und Vortrag in die Symbolik der Pflanzen

HERGATZ (sz) - Die Katholische Erwachsenenbildung und Gartenarchitektin Elke Zimmermann laden am Sonntag, 3. Juni, 16 Uhr, in den Garten der Familie Zimmermann-Nickel in Itzlings 15 zu einer Gartenführung mit Vortrag zu Marienblumen ein. Darin werden einige ausgesuchte Symbolpflanzen genauer betrachtet und neben der symbolischen Bedeutung auch die gärtnerischen Besonderheiten sowie medizinische oder kulinarische Verwendungen erläutert. Anschließend gibt es noch Kaffee und Zopf. Eine Anmeldung unter den Rufnummern 0170 / 6931029 oder 08385 / 9214303 ist erwünscht, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf fünf Euro. Treffpunkt ist um 15.45 Uhr beim Gasthaus Stiefenhofer in Itzlings.

Veränderungen im Leben wahrnehmen und gestalten

KISSLEGG (sz) - Die Katholische Erwachsenenbildung Kisllegg bietet an den Mittwochen, 13. und 20. Juni, zwei Seminarabende zum Thema „Veränderungen im Leben“ an. Die Veranstaltung wird von Pastoralreferent Ansgar Krimmer geleitet. Wo es keine Veränderung gibt, ist kein Leben mehr. Trotz dieser allgemeinen Einsicht fallen Veränderungen Menschen oftmals schwer, wird das Loslassen des Gewohnten als Herausforderung und Krise erlebt. In einem zweiteiligen Seminar werden verschiedene Veränderungen im Leben in den Blick genommen. Außerdem wird nach Möglichkeiten gesucht, wie diese Verände-

rungen als gestaltbar verstanden werden können. Die Seminarabende sind im Saal des Katholischen Gemeindehauses in Kisllegg (Klosterhof 4) von 20 bis 21.30 Uhr. Der Beitrag kostet zehn Euro. Eine Anmeldung bis zum 7. Juni ist unbedingt erforderlich. Anmeldungen sind möglich im Kath. Pfarramt Kisllegg oder bei Pastoralreferent Ansgar Krimmer per E-Mail an ansgar.krimmer@drs.de. Infos unter www.kathkirche-kisslegg.de.

Jetzt für die Triathlon-Staffete anmelden

KISSLEGG (sz) - Die Kisllegger Triathlon-Staffete erlebt – parallel zum großen Straßenfest – am 7. Juli bereits ihre 33. Auflage. Am Start sind ausschließlich Kisllegger Bürger. Bis zu 40 Teams aller Altersklassen nehmen daran teil, von Schul-, Vereins-, Betriebs-, Cliquen- bis hin zu Familienmannschaften. Der Wettkampf beginnt um 11 Uhr im Strandbad Obersee mit dem Schwimmwettbewerb über 400 Meter. Anschließend liefern sich die Mountainbiker je nach Startklasse über 14 beziehungsweise 21 Kilometer ein packendes Rennen auf einer weitgehend einfachen Strecke im Bereich Obersee/Hasenfeld/Stolzensee. Abschließend legen die Läufer zwischen vier und acht Kilometer auf Wald- und Teerwegen zurück, ehe das Ziel am Strandbad erreicht ist. Für die Bewirtung im Zielbereich sorgt die DLRG-Jugend Kisllegg. Jeder Teilnehmer erhält als Erinnerung ein „Finisher-T-Shirt“. Anmeldungen nimmt Berthold Bischofberger, Löhleweg 17, Rufnummer 07563 / 7378 ab sofort entgegen.



Mariengarten in Pfärrich öffnet

AMTZELL (nic) - Günter Bayer öffnet am Sonntag, 3. Juni, seinen seit 2014 bestehenden Mariengarten in Pfärrich. Geöffnet ist der rund 200 Quadratmeter große Garten, in dem 65 verschiedene Marien- und Belpflanzen gezeigt werden, bis zum 7. Oktober. „Marienpflanzen heißen sie deshalb, weil zu speziell zu Maria gehören“, erklärt Betreiber Günter Bayer. „Dazu zählt die Rose, die Pfingstrose, die Iris, Lilie, Veilchen, Akelei, die Waldbeere und auch das Gänseblümchen.“ Dieses Jahr wurde das Beet um die Rosensorte „Jolanthe von Aragón“ erweitert: „Sie blüht in Rosarot, ist dichtgefüllt und duftet betörend.“ Die einzelnen Beete sind mit Schautafeln versehen. „Rechts befinden sich die Minzen-Beete, links die mit den Heiligen-Namen“, erklärt Günter Bayer, der auf Anfragen unter der Telefonnummer 07522 / 5524 Führungen anbietet.

FOTO: MÖLLENBROCK